

# Natura lebendig

## Das FFH-Gebiet Müglitztal



Der Kleine Schötterfalter (Glyptotendris flaviventris) fliehet über den Laubstreuhaufen.  
Foto: J. H. J. J.



Heuerberg als optimaler Mähschnitt an den Randzonen.  
Foto: J. H. J. J.



Der Müglitzgrund bei Dohnau – dieser Strukturraum bildet einen Lebensraum für Pflanzen und Tiere einen wertvollen Lebensraum. Foto: Holger Meiser



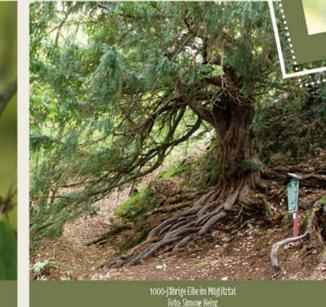
Wiesen-Margerite (Anemone pulsatilla) und Ullkraut (Centaurea jacobaea) sind hier häufig. Foto: J. H. J. J.



Der Rote Kuckuck (Cuculus erythrorhynchos) nistet in den Kuckucksnestern. Foto: Holger Meiser



Trambusch (Helleborus viridis) im Müglitztal.  
Foto: Steffen Biele



1000-Jährige Eiche im Müglitztal.  
Foto: Steffen Biele



Müglitz oberhalb Schütthalden und Glashütte.  
Foto: Jens Weber



Junge Amsel (Turdus merula) an der Müglitz.  
Foto: J. H. J. J.



Der Fischotter (Lutra lutra) ist als vorwiegend über Schwämme und Taucher lebendes Säugetier.  
Foto: J. H. J. J.

### Natura 2000 – Was ist das?

Natura 2000 ist ein zusammenhängendes Schutzgebietsnetz, welches grenzüberschreitend in der Europäischen Union eingerichtet wird. Jedes Mitgliedsland wird verpflichtet, besonders wertvolle Gebiete mit Verordnungen zu sichern und entsprechende Maßnahmen zum Schutz europaweit gefährdeter Tier- und Pflanzenarten sowie natürlicher Lebensräume zu ergreifen. Zu diesem Schutzgebietsnetz gehören Flora-Fauna-Habitate (FFH-Gebiete) und Vogelschutzgebiete (SPA-Gebiete), die durch entsprechende EU-Richtlinien und Landesverordnungen gesichert sind.

Lebensader Müglitz und ein buntes Mosaik an Lebensräumen – Mit seiner immensen Ausdehnung vom Erzgebirgskamm bis zum Elbtal ist das reich strukturierte Müglitztal eines der reizvollsten Täler im Erzgebirge. Die karge Steinrückenlandschaft mit ausgedehnten Wiesenbereichen, die sich auf tschechischer Seite fortsetzen, Zeitzeugen des ehemaligen Zinnerz-Bergbaus und Waldhufendörfer charakterisieren den Oberlauf der Müglitz. Im Mittellauf dominieren steile Felsen, bewaldete Hänge artenreiche Wiesen und besiedelte Talsohlen den tiefen Taleinschnitt. Im unteren Abschnitt rahmen feuchte Hochstaudenfluren und Laubmischwälder die zum Teil naturfern ausgebauten Müglitz ein. Ein lebendiger Naturort.

### Grundlegende Erhaltungsmaßnahmen für Lebensraumtypen und Arten – unterschiedliche Anwendung in den LRT und Arthabitaten

- Zweischürige Mahd mit Mahdgutberäumung
- Naturschutzgerechte Beweidung
- Naturnahe Waldbewirtschaftung
- Bekämpfung Neophyten
- Entfernung von unerwünschtem Gehölzaufwuchs
- Erhalt und Aufwertung Quartiere Fledermausarten
- Naturschutzgerechte Entschlammung Stillgewässer
- Erhalt Habitatstrukturen für offenland- und gewässerbewohnende Arten

### Lebensraumtypen (LRT) nach Anhang I der FFH-Richtlinie

Code	Flächenanteil in ha	LRT-Bezeichnung
6510	19,42 ha	Flachland-Mähwiesen
6520	75,73 ha	Berg-Mähwiesen
9110	59,99 ha	Hainsimsen-Buchenwälder
9170	67,63 ha	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder
9180*	61,73 ha	Schlucht- und Hangmischwälder
91E0*	16,67 ha	Erlen-Eschen- und Weichholzauenwälder
	21,10 ha	weitere FFH- Lebensraumtypen
	1.334,73 ha	Entwicklungs- und Kohärenzflächen

\*prioritärer Lebensraumtyp

### Steckbrief

Landesinterne Nummer: 043E  
 EU-Melde-Nummer: 5048-302  
 Gesamtfläche: 1.657 ha  
 davon Fläche FFH-LRT: 322,27 ha  
 Höhenlage: 108 - 731 m ü.NN  
 Naturraum: Unteres und Oberes Osterzgebirge  
 Bezeichnung der Teilgebiete: Geising, Glashütte West, Gottgetreu, Maxen Ost, Maxen Süd, Oberes Müglitztal, Schmorsdorf Nord, Schmorsdorf Süd, Unteres Müglitztal, Unterlöwenhain, Altenberg, Dohna, Glashütte, Heidenau, Liebstadt, Müglitztal  
 Gebietsbeschreibung: Talzug (einschl. Nebentälern) vom Erzgebirgskamm bis zum Elbtal mit naturnahen Fließgewässern, je nach Exposition typische Laubwaldgesellschaften, Vorkommen gefährdeter Pflanzen, relativ großflächige Vorkommen von Silikatfelsen und Schutthalden  
 Naturnahe Schattang- und Schluchtwälder, Hainsimsen-Buchenwälder, Eichen-Hainbuchenwälder; teilweise offene Felsbildungen, Hochstaudenfluren, extensive Grünlandflächen und Bergwiesen, viele stark gefährdete Arten z. B. Hochmoorlaufkäfer  
 Schutzwürdigkeit:

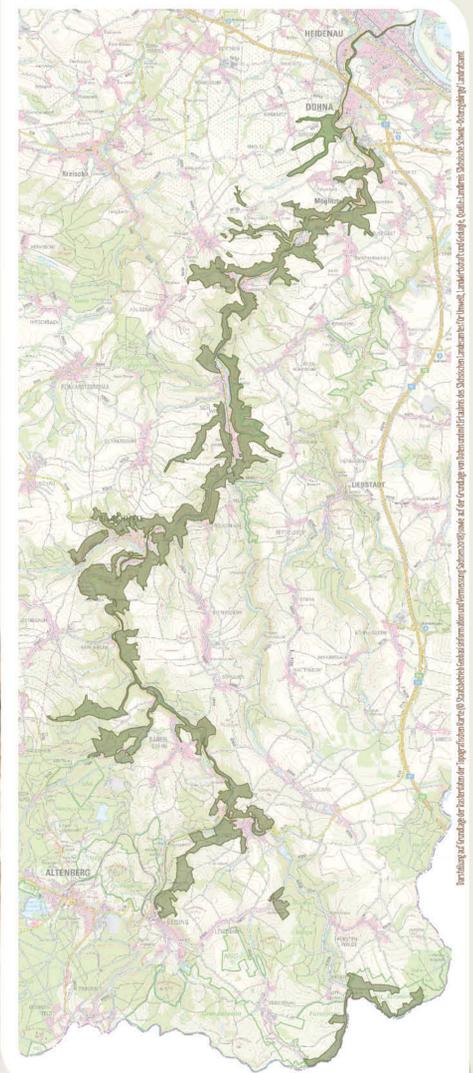


Die Röhrlinge (Clerocium sp.) ist ein lebender Speitzpilz. Foto: J. H. J. J.

### Tier- / Pflanzenart nach Anhang II der FFH-Richtlinie

Gruppe	Artname
Säugetiere	Fischotter (Lutra lutra) Großes Mausohr (Myotis myotis) Kleine Hufeisennase (Rhinolophus hipposiderus)
Amphibien/Reptilien	Kammolch (Triturus cristatus)
Fische	West-Groppe (Cottus gobio)
Wirbellose Tiere	Hochmoor-Laufkäfer (Carabus menetriesi ssp. pacholei) Spanische Flagge (Euplagia quadripunctaria)*

\*prioritärer Lebensraumtyp (Auszug Kurzfassung Managementplan)



Bildung der Karte: © Sächsische Landesanstalt für Umwelt und Geologie (SLUG) / Sächsische Landesanstalt für Umwelt und Geologie (SLUG) / Sächsische Landesanstalt für Umwelt und Geologie (SLUG) / Sächsische Landesanstalt für Umwelt und Geologie (SLUG)



Die Bergmaiglückwurz (Thalictrum flavum) ist eine seltene Pflanze.  
Foto: J. H. J. J.

Wald über das Elbtal Müglitztal bei Bärenstein. Foto: Holger Meiser

Waldkauz (Bubo scaberrimus). Foto: J. H. J. J.

